Elbingische Anzeigen

von

Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen Sachen.

VIIItes Stück. Montag den 25sten Juni 1787.

Der Churfürst von Pfalzbayern hat unterm 11ten May verordnet, daß in Zukunft nur die Handelsleute und Gewerbführer wechselfähig seyn und also auf jede andre Wechselbriefe künftig nicht mehr geklagt werden kann, weil das blos zur Beförderung des Handels und des dazu nöthigen Credits eingeführte Wechselrecht von jungen leichtsinnigen Verschwendern nur zum Schuldenmachen, und von Wuchern nur zur Treibung ihres schädlichen Gewinns gemißbraucht worden. Das Heil dieser Verordnung kann man nur genugsam fühlen, wenn man überzeugt ist, wie viel Unglück und Verwüstung so viele fehlerhafte Wechselordnnngen angerichtet haben, und wenn eine Verordnung der Nachahmung würdig ist, so ist es gewiß die des Churfürsten von Pfalzbayern. Man glaubte dadurch allgemeinen Credit zu bewirken, wenn man alles, was nicht Bauer und Handwerkern war, dem Wechselrecht unterwürfe.

terwürfe. Die, welche des Credits unwürdig wären, erhielten ihn in Rücksicht der Uebervortheilung, und die, welche Credit bedurften, nemlich die Kaufleute, verlohren ihn, weil man diese nicht so wie andre betrügen, und nicht ein Geld zu 50 von Hundert unterbringen konnte. Die unaufhörlichen Wechselprozesse und Klagen gegen Unglückliche, welche die Richter mit Widerwillen verurtheilten, mußten die Strenge des Wechselrechts, die so sehr am unrechten Ort angebracht war, sehr verächtlich machen. Es schien, als sey sie nur da, um diejenigen zum Opfer zu machen, die sich aus Noth derselben unterwerfen mußten. Zwey Drittel der Judenschaft leben fast in jedem Lande und besonders in großen Städten, einzig vom Wucher und der Vorschrift getreu: an dem Fremden magst du wuchern nur nicht an deinem Bruder, und fanden daher in der Strenge des Wechselrechts ihr wahres Palestina. Man zog die im Dienst stehenden Jünglinge so wie den lockern Stadt- und Landedelmann aus; nicht genung, daß man durch die Strenge des Wechselrechts sich die Noth zu Nutze machte; Eltern und Anverwandte solcher Jünglinge, die ihre Minderjährigkeit verleugnet, oder ihre väterliche Gewalt nicht einwenden konnten, mußten die Sünden ihrer Kinder mitbüßen, und um die Schande des Arrests oder Verlust des Dienstes nicht zu erleben, bezahlen.

Aus diesem Grunde hätten schon längst die fehlerhaften Wechselordnungen die Aufmerksamkeit der Regierungen verdient.

Sklavenhandel der Christen.

Die Europäer kaufen jährlich 104100 Sklaven in Afrika, die sie auf ihre Kolonien bringen, und zum Theil durch unverzeihliche Vernachläßigung und Ueberladung mit Arbeit tödten. Die Christen aus England holen jährlich 53100; die patriotischen Provinzen aus Nordamerika 6300; die Unterthanen Sr. allerchristlichsten Majestät des Königs von Frankreich 23500; die toleranten Holländer 11300; die Unterthanen der orthoxen Majestät in Portugall 8700; die christlichen Dänen 1200. Im Durchschnitt kostet das Stück Mensch ohngefähr 70 Gulden.

Von Zubereitung des Korkholzes.

Das Korkholz wird, wie bekannt, zu mancherley Dingen gebraucht. Indessen setzt der Gebrauch zu diesem und jenem Behuf immer eine besondre Zubereitung voraus. Bey allen geistigen Sachen, als Bier, Brandwein, Arrak, Rum, Wein, und dergl. kommt so viel auf das Propfen an, daß davon Dauer und Güte abhängt. Denn wenn die geistige Flüssigkeit und die flüchtigen Salze durch den Stöpsel hindurch dringen und verdunsten können, so wird man schwerlich die Sache selbst bey seiner Dauer und Güte erhalten. Ob man zwar heutzutage die Weinhändler, und die, welche mit geistreichen Getränken handeln, in nichts mehr belehren kann, da man zu ihrem Lobe alles erschöpft hat, wenn man sagt, daß sie die Kunst verstehen, aus Wasser, Wein zu machen, so hat man doch hin und wieder bemerkt, daß man sich ganz unzubereiteter Korken bedient, und es wird daher diesen nicht unangenehm seyn, sie in der besten Methode zu unterrichten. Die Engländer kochen die Stöpsel in Oel, um zu verhindern, daß durch das schwammige Korkholz keine flüchtigen Geister durchdringen; allein dadurch bekommt der Wein nur zu oft einen üblen Geruch und Geschmack. Ein weit besseres Mittel ist folgendes. Man verbindet zwey Drittel gebleichtes Wachs mit einem Drittel wohlgereinigten rindern Unschlitt. Dieses läßet man in die breite Seite des Stöpsels, auf eine eiserne Platte gelegt, in einem warmen Ofen einziehen. Wer den Unterschied von dem Besseren

erfahren

fahren will, der propfe einerley Getränke mit unzubereitetem, mit in Oel gekochtem, oder mit der hier vorgeschlagenen Masse zubereitetem Kork. Man wird die letzte Methode beym Probiren des Getränkes als die beste finden.

Die Johannisnacht.

Die Feyer der Johannisnacht stellt uns noch jetzt an sehr viel Orten Ueberreste von der Barbarey der ehemaligen Jahrhunderte dar, und wenn man alle die Charlatanerien, die noch itzt in gesitteten Ländern an dem Johannistage- und Abende begangen werden, alle zusammen sehen sollte, so würde man gewiß glauben, in einem völligen Irrhause zu seyn. Das war die Nacht, wo die Hexen auf Besen ausritten, und die alten Weiber durch die Schorsteine hindurch fuhren, um ihren Reihentanz auf dem Blocksberge zu halten. An diesem Tage stellte man so manche alte Matrone auf die Probe, so daß, wenn sie nicht über einen Besen schreiten konnten, sie gewiß zum Scheiterhaufen reif war. Noch jetzt sieht man auf den Gebürgen die Jugend mit Fackeln und Pechkränzen sich versammeln, und der Hexen wegen herum zu schwärmen; noch viele Hausväter geben dem Vieh gegen die Bezauberung Arzeneyen ein, und man treibt mit der bekannten Johannispflanze noch mannigfachen Aberglauben. Der kleine lose Amor, der bey solchen Gelegenheiten immer sein liebstes Fest hat, sammelt den ganzen Tag über alle seine Pfeile, um sie in der Johannisnacht bis auf den letzten zu verschießen. Gewiß ist, daß Johannes auf diesen Tag, der ihm zu Ehren so genennt wird, eben nicht stolz seyn darf.

Pillau. Eingekommene Schiffe vom 18ten bis zum 26sten Juni:

18.	Wolg. Jacobson	Carlshaven	Ballast
	Chr. Beyer	Colberg	Ballast
	Pet. Zetterberg	Rostock	Ballast
	Carl Gust. Forstatius	Gefle	Eisen, Theer.
	And. Schulz	Cappeln	Ballast
	Erasm. Tenstroem	Wysby	Kalk
	Pet. Neystroem	Wysby	Kalk
	Joch. Herwig	Stettin	Salz
19.	Lorenz Lund	Stralsund	Ballast
	Jürg. Rinck	dito	Ballast
	Jon Loffgreen	Lübeck	Ballast
	Hans P. Dreyerstroem	Gothenburg	Heeringe
	Wilh. Fieby	Cette	Wein
20.	Lor. Lorentzen	Flensburg	Ballast

Ausgegangene Schiffe:

20.	Pet. Hans Bistrup	Copenh.	Stückg.
	Carl Fr. Wegner	Stettin	d. u. Bal.
	Michel Harnitz	dito	dito
	Joh. Joch. Jenssem	Norwegen	dito
	Pet. Christensen	Flensburg	Roggen
	Alb. d. Boer.	Workum	Roggen
	Luis Laurens	Medenblick	Roggen
	Mich. Stephase	Stockholm	Roggen
	Gustaf Bierk	Norkeping	Roggen
	Joh. Nystrand	Norkeping	Roggen
	Oloff Nordstroem	Norkeping	Roggen
	Georg Haxsell	Norkeping	Roggen
	Joh. Alb. Wendt	Norkeping	Roggen
	Joh. Edlund	Nyckeping	dito
	Jens Ryberg	Nyckeping	dito
	Magnus Sundstroem	Stockholm	Roggen, Weizen
	Joh. Joch. Zander	dito	Roggen, Weizen
	Justus Justi	dito	Roggen, Weizen
	Christ. Redd.	Hull.	Leinsaat
	Isaius Paulson	Finlandt	Roggen
	Andr. Chr. Bryle	Alburg	dito Flachs
	Douwe Jontjes	Amsterdam	Leinsaat.

Fordon.

Fordon. Vom 19ten bis 21sten Juni nach Elbing.

Nachmann Itzig mit 3 Traften eichne Planken und Stäbe. Derselbe mit 1 Traft eichne Stäbe. Suzeryewski 6 Galler 100 W. Schfl. Weizen und 2530 dito Roggen. Cywinski mit 7 Traften Browarken. Kucharski 1 Gefäß 15 Lasten Weizen. Marc. Ehraim 2 Traften fichtne Balken. Derselbe mit 300 W. Schfl. Roggen. Leib-Abraham 11 Traften eichne Planken und Stäbe.

Nach Danzig.

Ratinski 10 Traften eichne Balken und Stäbe. Teplinski 2 Gefäße 26 Lasten Weizen. Jaraneck 4 Galler 1750 W. Schfl. Roggen und 940 dito Weizen.

Königsberger Wechsel-Cours, vom 19. Juni. Mit der Donnerstags Post.

Amsterdam	41	Tage	1 L. vls.		=	308 gr.
—	71	—	=		=	306 einhalb gr.
Hamburg	3	Wochen	1 Rthlr. bco.		=	135 einhalb gr.
—	6	—	=	=	=	135 gr.

Druckfehler: Bey der im VI. Stück angezeigten Einfuhre Schwedens soll es heissen: Cochenille 3500 Pfd. und bey der im VII. Stück bemerkten Ausfuhre: Heringe 1,54600 Tonnen.

In der hiesigen Buchhandlung sind fertige Accise- und Zoll-Deklarationes sogleich zu haben. So wie auch J. P. Müllers Erzählungen aus der bibl. Geschichte à 15 gr.

Es hat sich am verwichnen Freytag Abend ein kleiner, etwa 8 bis 10 Zoll hoch, weiß und hellbraun, langhärigter, auf Lowenart geschorner Bologneserhund, männlichen Geschlechts, ohngefähr ein Jahr alt, verlaufen. Hauptsächlich ist er daran kennbar, daß er, da er geschoren, einen runden braunen Fleck auf den Rücken, und einen dergleichen auf dem Hintertheil hat; ausser diesen hat er braunzottlichte Ohren, und weiß- und braunvermischte Haare um den Kopf hängen. Wer unserer Buchhandlung davon Anzeige geben kann, hat eine Belohnung dafür zu gewärtigen.

Allhier sind zwey neben einander, auf dem innern Marienburgschen Damm gelegene Häuser, wovon das eine 2 Etagen hoch, und worinn oben 3 und unten 6 Stuben nebst Küchen befindlich; in dem andern aber 1 Stube, Kammer und Küche; nebst Stallung auf 12 Pferden, mit Hof- und Gartenraum zu finden, aus freyer Hand zu verkaufen. Mehrere Nachricht giebt die Buchhandlung.

In meinem eignen Hause sind in der obersten Etage 2 Stuben, wovon die eine vorne und die andre hinten heraus, nebst Boden und Hausraum, zu vermiethen.

Petratz.

Da in diesem, und noch mehr in dem folgenden Jahre, eine ziemliche Quantität Landtobacksblätter in Elbing zu kaufen verlangt werden, als wird solches westpreussischen und benachbarten Oekonomen hiermit angezeigt. Die, welche Vorräthe haben, können ihres Absatzes wegen mehrere Nachricht durch die Buchhandlung einziehen.

Eine bequeme Stube, die sogleich zu beziehen, ist zu vermiethen. Mehrere Nachricht giebt der Mäckler Herr Uhlmann.

Diese Elbingische Anzeigen sind Montags und Donnerstags in der hiesigen Buchhandlung und auf allen Königl. Postämtern zu haben.